

THEOLOGISCHER IMPULS – Klimafasten 2022

Woche 1 – VERSCHWENDUNG

2. März bis 8. März 2022



In der Bibel finden wir Geschichten, in denen Menschen zu wenig – genug – zu viel haben.

- Zu wenig haben Witwen, Waisen (<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/34925/>) und Fremde. Sie sind von Schuldknechtschaft bedroht (2. Kön 4, 1-7) Deshalb gibt es viele soziale Regelungen, die die Solidarität mit den Schwachen einfordern, insbesondere in den Büchern Ex. Lev, Dtn. (<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/13829/>)
- Die Manna-Geschichte (Ex 16) ist die Grunderzählung des Genug. Gott sorgt für alle, so dass jede und jeder genug hat. Was angehäuft wird verdirbt. Ebenso das Jubeljahr in Lev 25 (<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/22608/>), in ihm wird utopisch geregelt, dass alle Großfamilien wieder in die Lage versetzt werden, für sich selbst genügend zu erwirtschaften.
- Zu viel haben die Reichen. Die Propheten insbesondere Amos, Jesaja, Jeremia und Micha (<https://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/30082/>) klagen das an, weil das Verhalten der Reichen das Elend der Armen produziert. Auch bei den großen Scheunen des reichen Kornbauern (Lk 12,16-20) geht es nicht um gute Vorsorge für eventuell schlechte kommende Jahre, sondern um Spekulation aufsteigende Preise, insbesondere, wenn in bestimmten Regionen Missernten zu erwarten sind (siehe Franz Segbers, „Ich will größere Scheunen bauen“, in Kuno Füssel, Franz Segbers (Hg.) „...so lernen die Völker des Erdkreises Gerechtigkeit“, Luzern/Salzburg, 1995, S. 105ff). Dies war die Erfahrung zu Jesu Zeiten und die Zuhörenden haben das sofort assoziiert.

Aber Lebensmittelverschwendung? Dieses Problem gab es nicht. Alles, was geerntet wurde, wurde auch genutzt, um Menschen und Vieh zu ernähren. Die Vorstellung, dass eine Kartoffel, weil sie unförmig oder zu klein ist, oder eine Gurke, weil sie krumm gewachsen ist, einfach wieder untergepflügt wird, wäre für Menschen in biblischen Zeiten unvorstellbar. Ebenso, dass wir Lebensmittel wegschmeißen, weil sie Reste sind, die wir nicht verwerten müssen. Selbst in unserer Gesellschaft ist es – Gott sei Dank – noch tief verwurzelt, dass das Wegschmeißen von Lebensmitteln nicht in Ordnung ist. Aber dieses Grundgefühl schwindet und wohl auch die Kenntnisse, wie Reste weiterverarbeitet werden können.

Biblich gesehen sind Lebensmittel in erster Linie eine Gabe Gottes, auf die wir mit Dank reagieren. Aber auch die menschliche Arbeit kommt nicht zu kurz. Schon im klassischen Gabengebet beim Abendmahl heißt es: „Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **VERSCHWENDUNG** (2. März bis 8. März 2022)



So viel du brauchst ...

Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde.“ Auch die menschliche Arbeit ist Grund, Gott zu danken. Wenn nun landwirtschaftliche Produkte nicht abgenommen werden, so ist dies auch eine Missachtung der Arbeit der Menschen in der Landwirtschaft. Deshalb schlage ich als zusätzliche Aktion vor, in der Fastenzeit Kontakt zu Menschen in der Landwirtschaft aufzunehmen und gemeinsam Aktionen für die Schöpfungszeit im September oder zum Erntedank zu planen, um auf diesen Skandal aufmerksam zu machen. Z.B. könnte ein Gemeindefest nur mit Produkten, die angeblich nicht marktfähig sind, bestritten werden.

Ebenso fehlt in der Nachhaltigkeitsstrategie Deutschlands ein Indikator für Lebensmittelverschwendung. „Ein Indikator mit ambitionierter Zielvorgabe zur Verringerung von Lebensmittelverschwendung wurde bereits 2016 von Brot für die Welt, RNE (Rat für Nachhaltige Entwicklung) und mehreren zivilgesellschaftlichen Organisationen (u. a. Deutscher Bauernverband, NaBu) gefordert. 2018 berichtete die Bundesregierung, dass noch auf europäischer Ebene eine einheitliche Methodik für die Berichterstattung und die Definition von Lebensmittelabfällen entwickelt werden müsste.“ (Stellungnahme von Brot für die Welt zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie 2021+, S.15 [Stellungnahme Brot fuer die Welt- zur DNS 2021.pdf \(brot-fuer-die-welt.de\)](#)) auch hierzu könnte eine politische Aktion gestaltet werden.

KLIMAFASTEN

Die theologischen Impulse sind Teil des Klimafasten – der ökumenischen Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Mehr Informationen zum Klimafasten finden Sie im Internet auf www.klimafasten.de, bei Facebook www.facebook.com/sovieldubrauchst, auf Instagram www.instagram.com/sovieldubrauchst und bei den Klimaschutzbeauftragten Ihrer Landeskirche oder Ihres Bistums.

Weitere theologische Impulse und Andachten gibt es auf www.klimafasten.de/theologische-impulse

KONTAKT

Jan Christensen, Pastor für Umweltfragen der Nordkirche

Fon: +49 40 30620 1521, Mail: jan.christensen@umwelt.nordkirche.de

Klimafasten 2021 | Theologische Impulse zu den Wochenthemen | **VERSCHWENDUNG** (2. März bis 8. März 2022)

